seiner Zeit auf und erregte dadurch den Zorn des Herzogs. Endlich entzog er sich dem unerträglichen Druck der Verhältnisse durch die Flucht nach Mannheim. Unter schweren Kämpfen und Entbehrungen bei mehrfach wechselndem Aufenthalte dichtete er Dramen, in denen sich seine schöpferische Kraft immer mehr offenbarte. Endlich gewann er eine feste Lebensstellung als Professor der Geschichte in Jena, und nun begann die Zeit, wo er, in inniger Freundschaft mit Goethe verbunden, seine vollendetsten Dichtungen schuf. Nach langen körperlichen Leiden starb Schiller im Alter von nur 46 Jahren in Weimar.

*3. Das Siegesfest.
*4. Die Kraniche des Ibykus.
*11. Der Kampf mit dem Drachen.
13. Hochherzigkeit einer deutschen Fürstin.
45. Drei Briefe des jungen Schiller.
*118. Das Lied von der Glocke.

Schmidt, Ferdinand August. Aus: Schaffen und Schauen.

87. Gesundheit und Lebensfreude.

Schmitthenner, Adolf. 1854—1907. Geschichte und Leben.

24. Friede auf Erden.

Schneegans, August. 1835—1898. Sizilien.

52. Sonnenland und Weinparadies.

v. Schönaich-Carolath, Emil, Prinz. 1852—1908. Gedichte.

*67. Brausender Lenzwind.

Siösteen, Gustav. Das moderne Belgien.

54. In einem belgischen Kohlenbergwerk.

Stieler, Karl. 1842—1885. Winteridyll.

*110. An meine Mutter.

Storm, Theodor, 1817—1888, geboren in Husum, war ein treuer Sohn seines Heimatlandes Schleswig-Holstein. Seine innigsten Lieder und seine besten Erzählungen sind erfüllt von dieser Heimatliebe. Nach seinen Studienjahren lebte er als Rechtsanwalt in seiner Vaterstadt. Als aber der Kampf gegen die dänische Herrschaft begann, trat er entschieden für sein deutsches Vaterland ein; er mußte daher 1853 seine Heimat verlassen und konnte erst nach der Befreiung Schleswig-Holsteins im Jahre 1864 zurückkehren. Seine letzten Lebensjahre verflossen ihm in glücklichem Familienkreise in ländlicher Zurückgezogenheit in Hademarschen. Sämtliche Werke.

*71. Die Nachtigall.
*77. Meeresstand.
*119. Sprüche. 6.

v. Strauß und Torney, Lulu. Geb. 1873. Neue Balladen und Lieder.

*10. Okko ten Broke.

v. Treitschke, Heinrich. 1834—1896. Deutsche Geschichte.

31. König Friedrich Wilhelm I.

Uhland, Ludwig. 1787—1862, ein Dichter des Schwabenlandes, wurde als Sohn eines Universitätssekretärs zu Tübingen geboren. Nachdem er hier sein Studium der Rechtswissenschaft vollendet hatte, ging er nach Paris, um das neue französische Recht kennen zu lernen. Seiner Neigung folgend, beschäftigte er sich hier jedoch auf der reichhaltigen Bibliothek mehr mit dem Studium der mittelalterlichen Literatur, und eine Reihe seiner besten Balladen verdanken diesem Aufenthalt ihre Entstehung. Nach seiner Rückkehr wurde er Professor der deutschen Sprache und Literatur in seiner Vaterstadt. Seine schönen Lieder, in denen